



<b>Vorlage</b> Federführende Dienststelle: Fachbereich Umwelt Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 36/0036/WP15-3 Status: öffentlich AZ: Datum: 16.05.2006 Verfasser: FB 36/40	
<b>EnergieEffizienzKonzept für die Stadt Aachen</b>		
Beratungsfolge:	<b>TOP: __</b>	
Datum	Gremium	Kompetenz
06.06.2006	UmA	Kenntnisnahme

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine städtischen Haushaltsmittel.

**Beschlussvorschlag:**

Der Umweltausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

# EnergieEffizienzKonzept für die Stadt Aachen - Sachstandsbericht

## Vorbemerkungen

In der Sitzung vom 15. Nov. 2005 hatte der Unterausschuss schließlich über das Energieeffizienzkonzept (EEK) für die Stadt Aachen beraten. Gemäß Beschlusspunkt 3 (fortlaufende Information) legt die Verwaltung nachfolgend einen Bericht über den aktuellen Sachstand des Projektes vor.

## Exkurs: Die offiziell verabschiedete EU-Richtlinie

Die Mitgliedstaaten müssen gemäß der nun offiziell verabschiedeten EU-Richtlinie zur „Endenergieeffizienz und zu Energiedienstleistungen“ bis Mitte 2007 verpflichtend einen ersten sog. „Energieeffizienz-Aktionsplan“ vorlegen und 9 Jahre nach In-Kraft-Treten der Richtlinie 9 % der im Durchschnitt der Vorjahre verbrauchten Endenergie einsparen.

Dabei handelt es sich lediglich um Richtwerte und nicht um verbindliche Zielwerte. Zudem können bisherige Effizienzmaßnahmen ab 1995 („Early Actions“) bei der Zielerreichung angerechnet werden. Für die Erstellung der Energieeffizienz-Aktionspläne wählen die Mitgliedsstaaten eine oder mehrere der folgenden Vorgaben aus, die von den Energieversorgern einzuhalten sind:

- Förderung von Energiedienstleistungen mit wettbewerbsorientierter Preisgestaltung und Sicherstellung eines entsprechenden Endenergieangebots
- Förderung von unabhängig durchgeführten Energieaudits mit wettbewerbs-orientierter Preisgestaltung und/oder von Energieeffizienzmaßnahmen
- Beteiligung an Fonds und Finanzierungsverfahren.

Zusätzlich sollen die Mitgliedsstaaten sicherstellen, dass den Endkunden folgende Informationen auf klare und verständliche Weise von den Energieversorgern zur Verfügung gestellt werden:

- geltende tatsächliche Preise und tatsächlicher Energieverbrauch
- Vergleich des gegenwärtigen Energieverbrauchs des Endkunden mit dem Energieverbrauch im selben Zeitraum des Vorjahres, vorzugsweise in graphischer Form
- soweit möglich und nützlich: Vergleich mit dem normierten oder durch Vergleichstests ermitteltem Durchschnittsenergieverbraucher der selben Verbraucherkategorie
- Kontaktinformationen für Verbraucherorganisationen, Energieagenturen oder ähnliche Einrichtungen, einschließlich Internetadressen, mit Angaben über angebotene Energieeffizienzmaßnahmen, Endverbraucher-Vergleichsprofile und/oder objektive technische Spezifikationen von energiebetriebenen Geräten

## **Das Aachener Konzept**

Ausgehend von dieser EU-Richtlinie setzt sich das EEK zum Ziel, den Endenergieverbrauch in den verschiedenen Verbrauchergruppen (Privathaushalte, Gewerbe, Industrie und öffentliche Liegenschaften) nachhaltig zu senken. Das EEK Aachen soll folgende Merkmale aufweisen und hebt sich dadurch von den bisherigen kommunalen Energie- und CO<sub>2</sub>- Minderungskonzepten ab:

- Für den gesamtstädtischen Energieverbrauch wird, kumulativ über alle Anwendungsbereiche, das Minderungsziel von 1 % pro Jahr definiert. Als Referenzwert wird der Durchschnittsverbrauch der letzten Jahre verwendet.
- Es sollen möglichst alle energierelevanten Bereiche im Endenergiesektor (allerdings ohne Verkehr) berücksichtigt werden.
- Die Überprüfung der erreichten Minderungswerte soll jährlich erfolgen (d.h. Ausweisung der Effekte einzelner Maßnahmenpakete).
- Zusätzlich soll eine Bilanzierung nach Sektoren erfolgen.

Entsprechend der in der EU-Richtlinie genannten Ziele können im Rahmen des EEK Aachen entsprechende Aktivitäten auf lokaler Ebene angestoßen werden. Das EnergieEffizienzKonzept ist in 2006 erfolgreich in die Umsetzung gestartet; Aachen kann damit auf diesem Gebiet als Vorreiter fungieren.

## **Bisherige Aktivitäten**

Der Endbericht zum EnergieEffizienzKonzept Aachen konnte Ende April fertig gestellt werden. Der Bericht, dessen Detailergebnisse im Rahmen der Sitzung näher erläutert werden, umfasst neben einer Analyse des Energieverbrauchs und der Ermittlung von Einsparpotenzialen auch einen 5-Jahres-Aktionsplan, der zahlreiche Teilprojekte zum Thema Energieeffizienz beinhaltet (siehe Seite 5 und 6).

Der auf den Ergebnissen des Gutachten basierende Aktionsplan wurde gemeinsam mit den Aachener Akteuren entworfen und die Umsetzung auf einem Workshop am 22.02.2006 eingeleitet. Die Umsetzung der einzelnen Energieeffizienzprojekte erfolgt in vier bereits installierten Facharbeitsgruppen:

<b>Fachgruppe I:</b>	<b>Fachgruppe II:</b>	<b>Fachgruppe III:</b>	<b>Fachgruppe IV:</b>
Energiemanagement Büro- und Verwaltungsgebäude	Gewerbe/ Branchencheck	Aachener Qualifizierungsoffensive	1. Aachener Energiepreis
<b>Teilnehmer</b>			
RWTH Uniklinik Bistum Aachen Ev. Kirche Städt. Gebäudemanagement AMB Lindt&Sprüngli Handwerkskammer	IHK Kreishandwerkerschaft Mineralölverbund STAWAG Stadt Aachen Lindt&Sprüngli GeWoGe altbauplus	Handwerkskammer Verbraucherzentrale Elektroinnung Kreishandwerkerschaft Altbauplus STAWAG	Eurogress Mineralölverbund Altbauplus Verbraucherzentrale ILS

Jede Facharbeitsgruppe hat bis dato (Mai 2006) mind. einmal getagt und sich auf ein Arbeitsprogramm geeinigt. Die Gruppen werden von dem EEK-Projektmanager (Herr Bornefeld, STAWAG) und der Steuerungsgruppe (Stadt/STAWAG) vorbereitet und koordiniert.

Die sukzessive Umsetzung wirtschaftlicher Energieeffizienzmaßnahmen aus dem Aktionsplan entlastet die Betriebe und Institutionen dauerhaft im Bereich der Energiekosten. Darüber hinaus schlagen eine Verringerung des Ressourcenverbrauchs und der Umweltbelastung, die Erhöhung der Versorgungssicherheit und die langfristige Entlastung der Volkswirtschaft durch geringere Energieimporte positiv zu Buche. Zusätzlich werden durch die zu tätigen Investitionen zahlreiche Arbeitsplätze (u.a. für Ingenieure, Handwerker) neu geschaffen oder erhalten.

## **Der 1. Aachener Effizienzpreis**

Die Ausschreibungsunterlagen zum 1. Aachener Energiepreis sind ab Ende Mai/Anfang Juni erhältlich und können auf der Homepage des Projekts [www.energieeffizienz-aachen.de](http://www.energieeffizienz-aachen.de) heruntergeladen werden. Um das Konzept einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen, wird Anfang Juni 2006 eine Pressekonferenz durchgeführt. Eine Reihe von Betrieben hat bereits Interesse an der Mitwirkung bekundet.

## **Ö Maßnahmen für öffentliche Einrichtungen**

- Ö1a Verhaltensänderung in der Verwaltung (e – fit plus)
- Ö1b Effiziente „private und öffentliche“ Kühlgeräte
- Ö1c Aufbau internes Vorschlagswesen für Energieeffizienz
- Ö2a Ausbau Energiemanagement
- Ö2b Umsetzung Energiepass in Öffentlichen Gebäuden

## **G&I Maßnahmen für Gewerbe und Industrie**

- G1 Energiepass für Nichtwohngebäude im Bestand
- G2 Durchführung von Branchenkonzepten
- G3 Aachener Querschnittscheck
- G4 Firmenspezifisches Internetportal
- I1 Fortführung / Vertiefung ÖKO-Profit-Projekt

## **H Maßnahmen für Private Haushalte**

- H1a Personalisiertes Energieportal im Internet
- H1b Aachener Effizienzkompass Strom
- H2a Initialberatung der Mieter vor Ort
- H2b Initialberatung der Eigentümer vor Ort
- H3a Transparente Stromrechnung
- H3b Transparente Heizkostenabrechnung
- H3c Energie-Checkheft bei Umzug
- H4a Ökologischer Mietspiegel
- H4b Energiepass Plus Wohngebäude
- H4c Heizungspumpencheck
- H5 Effizienzprogramm für Ölheizungen
- H6 Weiterführung Altbau PLUS
- H7 Weiterführung der Förderprogramme der STAWAG

## **Ü Übergreifende Maßnahmen**

Ü1 Aachener Energie-Effizienzpreis

Ü2 Aachener Effizienzstandard

Ü3 Qualifizierungsprogramm Aachener Akteure

Ü4 Aachener Bilanzierungssystem

Ü5 Netzwerk der Akteure

Ü6 Internetplattform Kommunikation EEK

Ü7 Projektmittel für das EEK Aachen